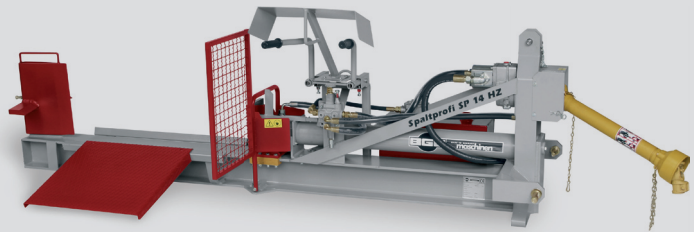


# ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme  
Bedienung  
Wartung  
Zubehör

## SPALTPROFI SP 14 HZ-2



Wir produzieren  
in Deutschland



**Südharzer Maschinenbau GmbH**  
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz  
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 📠 7-111  
Internet: [www.bgu-maschinen.de](http://www.bgu-maschinen.de)  
e-mail: [info@bgu-maschinen.de](mailto:info@bgu-maschinen.de)

---

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
<b>2. Grundaufbau der Maschine</b>	<b>5</b>
<b>3. Warn- und Sicherheitsaufkleber</b>	<b>6</b>
<b>4. Sicherheitshinweise</b>	<b>8</b>
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
<b>5. Bedienung</b>	<b>10</b>
5.1 Bedienung der zwei Geschwindigkeiten	10
5.2 Positionieren des Holzklotzes	11
5.3 Hinweise zur Hydraulik	11
5.4 Hinweise zur Gelenkwelle	11
<b>6. Hinweise zur Inbetriebnahme</b>	<b>12</b>
6.1 Sicherheitshinweise	12
6.2 Arbeiten mit der Maschine	12
<b>7. Transport der Maschine</b>	<b>15</b>
<b>8. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten</b>	<b>16</b>
8.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten	16
8.2 Hinweise zum Hydrauliköl	16
8.3 Ölwechsel	17
8.4 Wechseln der Gleitschuhe	18
8.5 Verschleißteile	18
<b>9. Außerbetriebnahme und Entsorgung</b>	<b>19</b>
<b>10. Technische Daten</b>	<b>20</b>
10.1 Lärmemission	20
<b>11. Restrisikobetrachtung</b>	<b>21</b>
10.1 Gefahrenabwehr Mechanik	21
<b>12. Gewährleistung</b>	<b>22</b>
<b>13. Garantie</b>	<b>22</b>
<b>14. EG-Konformitätserklärung</b>	<b>23</b>

---

---

# 1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Die Holzspalter sind in folgender Variante erhältlich:

**SP 14 HZ-2 mit Zapfwellenantrieb**

## 1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen. Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden. Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor. Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt. Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten, *den Typ* und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembehebung benötigt.

## 1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

---

---

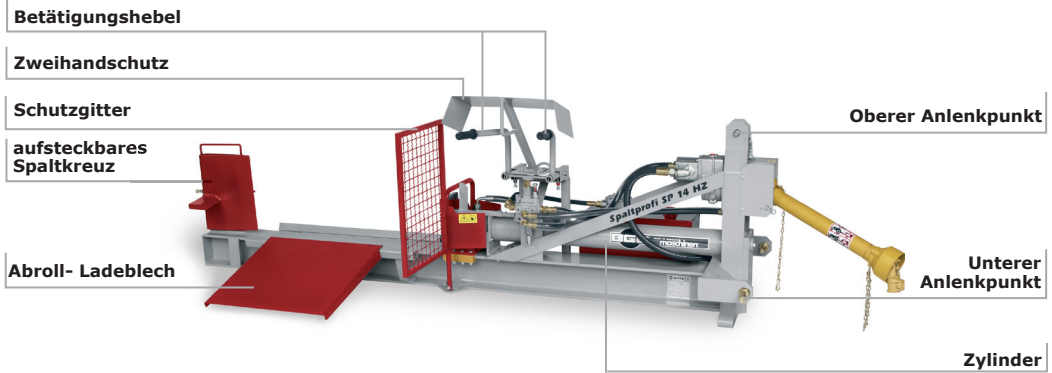
**Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen.** Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

## 2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE



## 3. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



1. **Aufkleber**  
„Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!“  
**Achtung Quetschgefahr!**



2. **Aufkleber**  
„Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!“

**Sicherheitsabstand einhalten!**



3. **Aufkleber „p max 180 bar“**  
Dieser Aufkleber zeigt den maximalen Betriebsdruck an.



4. **Aufkleber „Achtung Hand“**  
Dieser Aufkleber soll dem Bediener der Maschine daran erinnern, dass im Bereich des Spaltmessers Quetschgefahr besteht.



5. **Aufkleber „BGU-Maschinen - Logo“**



6. **Aufkleber „Typenschild“**  
Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



**7. Aufkleber „Arbeitsschutzschuhe tragen“**



**8. Aufkleber „Augen- und Gehörschutz tragen“**



**9. Aufkleber „Zapfwellendrehzahl“**



**10. Aufkleber „Führungen alle 10 Betriebsstunden schmieren.“**

---

## 4. SICHERHEITSHINWEISE



**Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen.**

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind. Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich.
- Die Holzspalter dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, einschließlich Sicherheitsschuhen, eng anliegender Kleidung, geeigneten Arbeitshandschuhen und Augenschutz ist für die Bedienperson erforderlich.

Der Arbeitsplatz um den Holzspalter bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.



---

---

#### 4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Spaltprofi ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten. Der Holzspalter ist ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt.

Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz nur in der Holzzuführung aufliegt.

Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „bestimmungsgemäßen Verwendung“. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.

Die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden.

**Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.**

**Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.**

## 5. BEDIENUNG



**Nicht autorisiertes Personal ist nicht in Maschinennähe zu dulden, während diese in Betrieb ist !**



Abb. 2

Sicherheitsvorkehrungen dürfen nicht entfernt oder gesperrt werden, sie müssen regelmäßig auf ihr einwandfreies Funktionieren überprüft werden.

Der Holzspalter ist mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, das den Bediener daran hindert, direkt mit dem Holzklötz in Berührung zu kommen. Dieses System besteht aus zwei Bedienhebeln (Abb....), die gleichzeitig mit beiden Händen gesenkt werden müssen, damit der Spalter in Betrieb gesetzt wird und der Druckzylinder den Stamm gegen die Schneide schiebt.

Werden Sie losgelassen, kehrt der Hydraulikzylinder automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Die Hände befinden sich also während des Spaltvorganges in einer sicheren Position.



**Stets den Antrieb ausschalten, wenn sich der Druckzylinder in der Ausgangsstellung des Laufs befindet.  
Niemals den Antrieb ausschalten, wenn sie sich unter maximaler Belastung befinden.**

### 5.1 Bedienung der zwei Geschwindigkeiten

Beim vollständigen Durchdrücken der beiden Bedienhebel bewegt sich der Spaltkeil mit erhöhter Geschwindigkeit.

Werden die Bedienhebel nur halb durchgedrückt, schaltet das Ventil um, so daß sich die Spaltgeschwindigkeit reduziert und der Spaltdruck auf seinen max. Wert erhöht wird. Dies ist dann notwendig, wenn das Holz mit der schnellen Geschwindigkeit nicht gespalten werden kann. Werden beide Bedienhebel losgelassen, fährt der Hydraulikzylinder in seine Ausgangsstellung zurück. Das Ventil schaltet dabei um und wird, wenn der Hydraulikzylinder ganz eingefahren ist, automatisch in seine Neutralstellung gestellt.

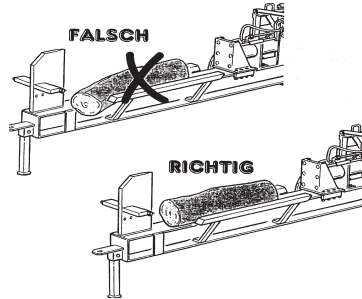


**Es darf bei fahrendem Spaltkeil auf keinen Fall in den Spaltbereich gegriffen werden.  
Im Notfall sind beide Betätigungsarme loszulassen, wodurch der Spaltkeil in seine Ausgangsstellung zurückfährt.**

## 5.2 Positionieren des Holzklotzes

Bevor der zu schneidende Holzklotz in die richtige Stellung gebracht wird, ist sicherzustellen, daß dieser einwandfrei auf seiner ganzen Länge auf der Auflagefläche der Maschine aufliegt. Es ist ratsam, gebogene Holzklötze zu schneiden.

Abb. 3



## 5.3 Hinweise zur Hydraulik

Der Hydrauliköltank befindet sich am Ständer des Holzspalters. Der Öltank wird vom Werk mit Hydrauliköl gefüllt.

Hydraulikölwechsel siehe Punkt 8.3

Bei niedrigen Temperaturen ist das Öl in der Hydraulikanlage noch sehr zähflüssig. Das sofortige Arbeiten (Spalten) bei solchen Temperaturen kann zu Schäden an der Hydraulikanlage führen.

Um den einwandfreien Betrieb der Hydraulikanlage zu gewährleisten, sollte der Spalter bei niedrigen Temperaturen ca. 15 min im Leerlauf betrieben werden, damit sich das Hydrauliköl erwärmen kann.

Die Einstellung des Steuerventils wird vom Herstellerwerk aus vorgenommen. Veränderungen der Druckeinstellung an den Steuerventilen sind nur nach Rücksprache mit dem Hersteller erlaubt.

## 5.4 Hinweise zur Gelenkwelle

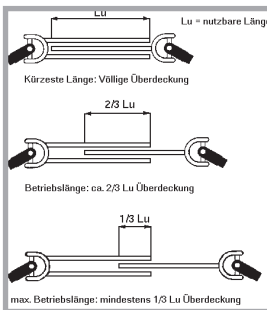


Abb. 4

Der An- und Abbau des Zapfwellenspalters erfolgt durch das Anbringen des am Holzspalter befindlichen Dreipunktrahmens an den Dreipunkt des Schleppers. Die Gelenkwelle wird als Übertragungselement zwischen Schlepper und Holzspalter angebracht und gesichert. Die Überlappung der Gelenkwellenprofilrohre muß mindestens  $\frac{1}{3}$  der nutzbaren Länge betragen (siehe Abb. 2).

Bei Arbeiten am Holzspalter (z.B. Wartung, Reinigung) ist der Antrieb wirksam zu unterbrechen (Schlepper abschalten). Es dürfen nur Gelenkwellen verwendet werden, die Baumustergeprüft wurden. Die Gelenkwelle ist nach Herstellerangaben anzubauen und zu sichern. Gelenkwellen ohne oder mit defekten Schutzeinrichtungen dürfen nicht verwendet werden.

## 6. HINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME

### 6.1 Sicherheitshinweise

Während des Arbeitszyklus wird der Gebrauch von Unfallschutzschuhen und Schutzhandschuhen empfohlen.

Nur der Bediener darf sich innerhalb eines Radius von 3 m um die Maschine aufhalten.

Der Holzspalter muss auf einem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden.

Der Arbeitsbereich ist von Holzresten und Hindernissen (Stolpersteinen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen.

Vor jeder Inbetriebnahme des Holzspalters muss dieser auf äußere Schäden überprüft werden.

Die Hydraulikschläuche und sämtliche Verbindungsstellen an der Hydraulikanlage müssen kontrolliert werden, um eventuelle undichte Stellen zu erkennen und zu beseitigen.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine angebracht sein. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden.

Sollten Störungen oder Mängel auftreten, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese abgestellt sind.

Greifen Sie auf keinen Fall in den Spaltbereich, wenn sich der Spaltkeil bewegt!

### 6.2 Arbeiten mit der Maschine

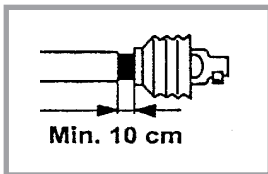


Abb. 5

Die Maschine verlangt kein Zusammensetzen der Komponenten, da sie schon vom Hersteller in all ihren Teilen montiert geliefert wird. Der Hydraulikflüssigkeitsbehälter wird vom Werk aus mit Öl gefüllt. Der Holzspalter kann nur betrieben werden, wenn sie durch ein Kardangelenk mit der Zapfwelle des Traktors verbunden wird. Kardangelenk auf dem Traktor einbauen und am Antrieb der Maschine einkuppeln.

Die eingekuppelte Kardanwelle sollte ein Minimalspiel von mindestens 10 cm haben.

**Die max. Zapfwelldrehzahl des Traktors beträgt 540 U/min.**



Abb. 6

Die Verbindungsarme des Traktors so einstellen, dass die Maschinenbasis vollständig auf dem Boden aufliegt.

Die Anlenkpunkte des Traktors (Abb. 6) an der Maschine befestigen.

Schlepper erst Ausschalten, wenn Zapfwelle ausgekuppelt wurde, da sonst Zerstörungen an der Sägewelle möglich sind!

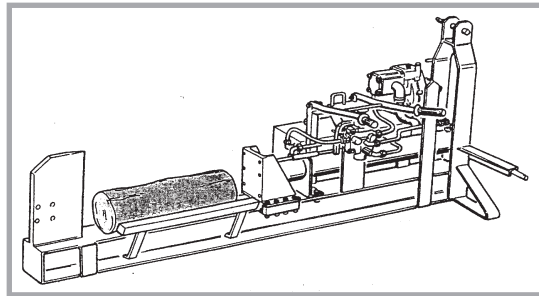
---

---

Nach Verbindung des Holzspalters mit dem Traktor wie folgt vorgehen:

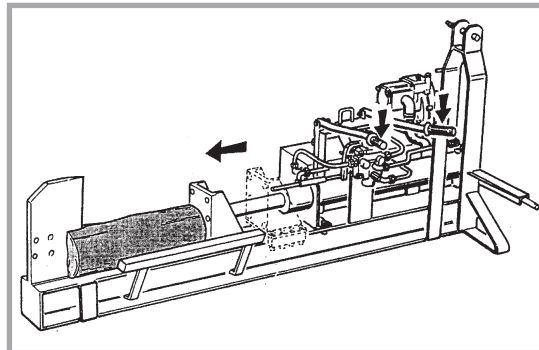
- Den Hebel für den "Zapfwellenstart" des Traktors auf 540 U/min stellen.
- Mit dem Motor im Leerlauf die Maschine ungefähr 5 min drehen lassen.
- Die Umdrehungszahl des Traktormotors mit dem Handgaszug auf die entsprechende Drehzahl einstellen.
- Holzklotz waagrecht auf der Auflage einrichten.

Abb. 7



- Die beiden am Zangenende angebrachten Griffe gut festhalten und gleichzeitig nach unten drücken, hierdurch beginnt der Druckzylinder den Stamm gegen das Spaltkreuz zu schieben.

Abb. 8

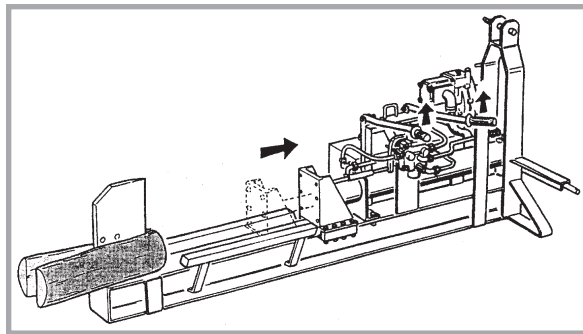




**Im Notfall sind die Griffe loszulassen, der Druckzylinder kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.**

- Nach beendetem Schnitt Griffe anheben;  
der Druckzylinder kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.

Abb. 9



Vor Auflage eines neuen Holzklotzes ist die Auflagefläche gut von eventuellen Resten des zuvor geschnittenen Holzklotzes zu reinigen!

## 7. TRANSPORT DER MASCHINE

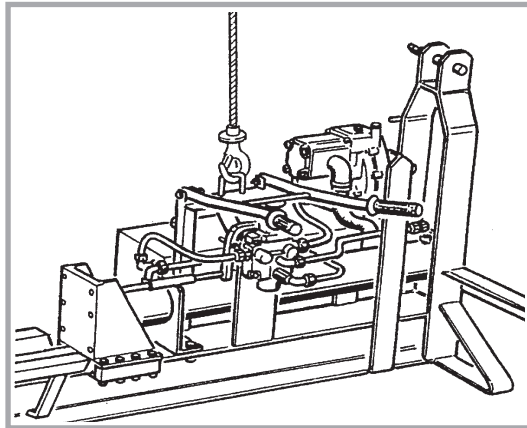
Der Transport der Maschine erfolgt mit einem Traktor, wobei die gleichen Verankerungspunkte verwendet werden (Dreipunktaufhängung, siehe Abb. 6) Die Maschine mindestens vom Boden anheben.



**Während des Transports das Kardangelenk abnehmen und den Traktor vorsichtig führen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.**

Soll die Maschine zum Transport auf andere Fahrzeuge geladen werden (z. B. Lastkraftwagen), kann dies mittels Kranöse erfolgen. (siehe Abb.7)

Abb. 10



## 8. WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN



**Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.**

### 8.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten

- Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. *regelmäßig* durchzuführen:
- Reinigung der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
  - Führung des Spaltschiebeträgers einfetten
  - Hydraulikölstand kontrollieren, bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen
  - Alle beweglichen Teile nach *regelmäßig* bei Bedarf schmieren

### 8.2 Hinweise zum Hydrauliköl

Prüfen Sie regelmäßig den Stand des Hydrauliköles. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Holzspäne etc. in den Öltank gelangen kann. Betreiben Sie den Spalter niemals ohne bzw. mit zu wenig Öl. Wenn durch Ölmangel Luft in den Kreislauf gelangt, arbeitet zum einen der Spalter nicht mehr exakt (ruck- bzw. stoßartige Bewegungen) und zum Anderen kann die Hydraulikpumpe beschädigt werden. Der erste Ölwechsel ist nach ca. 50 Betriebsstunden durchzuführen. Danach ist das Hydrauliköl ca. alle 2000-5000 Betriebsstunden zu wechseln.

#### **Empfohlene Hydrauliköle:**

DEA HD B 46, Shell Tellus 10-46, Esso Nuto H 46

Fangen Sie das Altöl bei einem Ölwechsel in einem geeigneten Behälter auf. Achten Sie darauf, dass das Gefäß ölbeständig ist und ein Fassungsvermögen von mindestens 50 Liter hat. Bei einem kleineren Gefäß können Sie das Öl in mehreren Etappen ablassen.

**Altöl ist umweltschädlich und muss fachgerecht entsorgt werden!**

Nach dem Füllen des Ölbehälters wird der Holzspalter drei- bis viermal betätigt und der Tankverschluss danach wieder aufgesetzt, um Luft aus dem Hydraulikkreislauf entweichen zu lassen. Alle Schlauchverbindungen müssen stets fest angezogen und dicht sein.



Auf Grund Ihrer äußersten Einfachheit verlangt die Maschine keine großen Wartungsarbeiten.

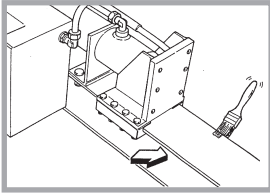


Abb. 11

- Alle 10 Arbeitsstunden die Führung der Schubplatte einfetten.

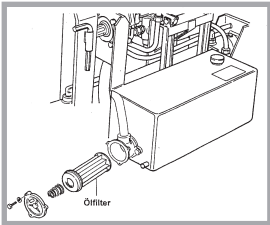


Abb. 12

- Nach den ersten 150 Arbeitsstunden und darauffolgend nach jedem Ölwechsel ist der Ölfilter des Hydrauliksystems zu kontrollieren und gegebenenfalls auszuwechseln.

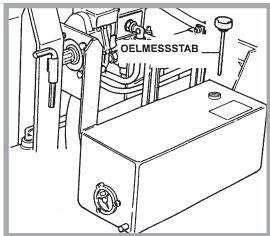


Abb. 13

- Regelmäßig den Hydraulikölstand mit Hilfe der dazu vorgesehenen Stange prüfen und alle 800 - 1000 Arbeitsstunden vollständig wechseln.

### 8.3 Ölwechsel

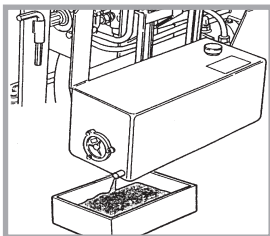


Abb. 14

- Nach Anheben des Holzspalters mit dem Traktor mit Hilfe der dafür vorgesehenen Verankerungspunkte, ohne dabei die Kardanwelle zu betätigen, ist ein mindestens 50 Liter fassender Behälter unter den Ablauf zu stellen. Verschluss abschrauben und den Tank vollständig leeren. Gebrauchtes Öl auffangen und an einer dazu vorgesehenen Sammelstelle abgeben. Danach den Verschluss wieder aufschrauben. Füllen Sie ca. 27 l Öl auf.

Hinweise:

Das Hydrauliköl muß ca. alle 2000 Arbeitsstunden (1 1/2 Jahre bei im Schnitt 40 Arbeitsstunden pro Woche) kontrolliert werden. Diese Prüfung erweist sich als notwendig, um Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Sicherheit Ihrer Maschine auf Dauer zu garantieren.

#### 8.4 Wechseln der Gleitschuhe

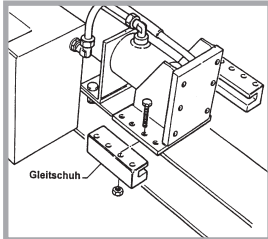


Abb. 15

Nach etwa 6 Arbeitsmonaten empfehlen wir, den Verschleiß der Gleitschuhe zu überprüfen. Zum eventuellen Auswechseln der Gleitschuhe sind die Schrauben und Muttern zu entfernen. Verschlissene Gleitschuhe entnehmen, die neuen einsetzen und wieder mit den zuvor abgeschraubten Schrauben und Muttern befestigen.

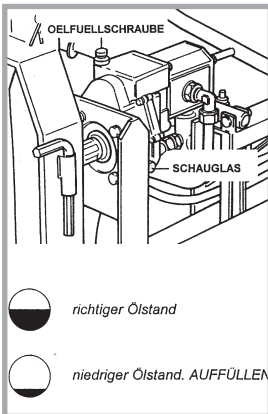


Abb. 16

Regelmäßig den Ölstand im Übersetzungsgetriebe überprüfen; ist er niedrig, mit Öl der Dichte 90 auffüllen.

#### 8.5 Verschleißteile

- Führung Spaltschieber (Art.-Nr. 13065)
- Hydraulikschläuche (sind alle 4-5 Jahre auszutauschen)
- Hydrauliköl und Ölfilter (sind nach 2000 Betriebsstunden auszutauschen)

---

---

## 9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

---

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten.

Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden. Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

### **Deaktivierung der Maschine:**

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Kraftstoffe aus dem Tank ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

## 10. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	SP 14 HZ-2
Spalkkraft	t	14
Leistungsbedarf Traktor	kW/PS	25/34
max. Holzlänge	mm	1100
max. Betriebsdruck	bar	180
max. Zapfwellendrehzahl	U/min	540
Vorlaufgeschwindigkeit Stufe 1	s	14
Vorlaufgeschwindigkeit Stufe 2	s	5,5
Rücklaufgeschwindigkeit	s	9
Ölmenge	l	27
Höhe	mm	900
Breite	mm	2900
Tiefe (b.ausgeklappten Gitter+Blech)	mm	900 (ca. 1300)
Gewicht	kg	378

\* Spalkkraft kann um  $\pm 10\%$  schwanken.

### 10.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern:

**LpA = 80 dB(A) Volllast 90 dba**

---

---

# 11. RESTRISIKOBETRACHTUNG

## 10.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (Spaltmesser) bestehenden Gefahren sind durch die Zweihandbedienung minimiert. Die Maschine kann auch nicht betrieben werden, wenn ein Betätigungsarm immer in der unteren Stellung festgeklemmt wird.

Es ist verboten, die Zweihandbedienung umzubauen bzw. außer Betrieb zu setzen.

Wird die Zweihandbedienung umgebaut bzw. außer Betrieb gesetzt, erhöht sich die Verletzungsgefahr beim Spaltvorgang.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben und dürfen nicht unbrauchbar gemacht werden.

**Restrisiko:** Werden Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb gesetzt, um- bzw. abgebaut, sind Verletzungen der Bedienperson möglich.

---

---

## 12. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

## 13. GARANTIE

Der Gewährleistungszeitraum für SÜMA-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung 12 Monate ab Auslieferungsdatum. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt. Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels des Original-Kaufbeleges nachzuweisen. Dieser ist dem Garantieantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Gerätes entstanden sind, durch Ausbesserung zu beseitigen.

---

---

## 14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42, Anhang II A und der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

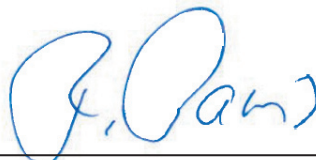
Bezeichnung der Maschine:	<b>Spaltprofi</b>
Typen:	<b>SP 14 HZ-2</b>
Hersteller-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EG-Maschinenrichtlinie (2006/42 EG) und zutreffende Änderungen und Ergänzungen EG-Niederspannungsrichtlinie (93/68 EWG) 2006/95/EG EMV 2004/108/EG
Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen insbesondere:	EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen DIN EN 55014 T1 DIN EN 55014 T2 DIN EN 50104 DIN EN 61000-3-2 DIN EN 61000-3-3
Gemeldete Stelle nach Anhang VI:	Prüf- und Zertifizierungsstelle der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Weißensteinstraße 70-72 34131 Kassel
Dokumentationsbevollmächtigter:	René Pareis (Geschäftsführung)

**Südharzer Maschinenbau GmbH**  
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz  
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111  
Internet: www.bgu-maschinen.de  
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 06.10.2016

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



René Pareis (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



**Südharzer Maschinenbau GmbH**  
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz  
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111  
Internet: [www.bgu-maschinen.de](http://www.bgu-maschinen.de)  
e-mail: [info@bgu-maschinen.de](mailto:info@bgu-maschinen.de)

Änderungen vorbehalten

**Form: 585.06.10.2016 - Rev. A**